

Termine

ATTERSEE

Vortrag: Karina Grömer vom Naturhistorischen Museum Wien spricht am Samstag, 19 Uhr, im Seehotel Oberndorfer über die Anfänge der Textilgeschichte.

FRANKENBURG

Konzert: Das Vokalensemble „Woisses“ gastiert mit Soulmusik am Samstag, 20 Uhr, in der Pfarrkirche.

GMUNDEN

Rotes Kreuz: Anlässlich der Fertigstellung des neuen Dienstgebäudes in der Miller-von-Aichholz-Straße lädt das Rote Kreuz Gmunden am Samstag ab 10 Uhr zu einem Tag der offenen Tür.

NEUKIRCHEN/VÖCKLA

Konzert: Der Chor „Tonspuren“ singt am Samstag und Sonntag, jeweils um 19.30 Uhr, im Gasthaus Froldhof.

NEUKIRCHEN/VÖCKLA

Konzert: Zum 100-jährigen Bestehen lädt die Brauereimuseum Zipf am Samstag, 20 Uhr, zum Jubiläumskonzert in die Verladehalle der Brauerei ein.

OTTNANG

Musikkabarett: Das Trio Lepschi kredenzt am Samstag, 20 Uhr, auf schräge Art Gesang, Musik und Texte in der Landesmusikschule.

SCHWANENSTADT

Volkskultur: Karl Gratzner (Ziehharmonika) und Angela Michaela Hopf (Mundartdichterin) treten unter dem Motto „Hoangartn“ am Samstag, 15 Uhr, im Pfarrheim von Bach auf.

SCHWANENSTADT

Kräuter: Eine Kräuterwanderung veranstaltet die Gesunde Gemeinde am Samstag; Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Familie Grausgruber in Hinterschützing; Anmeldung unter Tel. 07673 / 2255-234.

SEEWALCHEN

Flohmarkt: Der Flohmarkt der katholischen Pfarrgemeinde findet am Samstag, 8 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 8 bis 13 Uhr, im Pfarrsaal statt.

ALTMÜNSTER

Familienfest: Ein Familienfest der Landwirtschaft findet am Sonntag, 10 bis 16 Uhr, im Agrarbildungszentrum Salzkammergut statt.

AMPFLWANG

Georgiritt: Rund 150 Pferde und 15 Kutschen werden am Sonntag am Hauptplatz vor der Kirche beim Georgiritt erwartet. Es gibt ab 11 Uhr einen Fröhschoppen, ein Kinderprogramm und vieles mehr.

ATTNANG-PUCHHEIM

Theater: Der Schauspieler Franz Froshauer ist im Theaterstück „Der Fall Gruber“ von Thomas Baum am Sonntag, 20 Uhr, in der Basilika zu sehen.

OHLSDORF

Kirchenmusik: Beim Gottesdienst zum „Weißen Sonntag“ am Sonntag, 9.30 Uhr, singt das Ensemble Vocalis Gmunden geistliche Lieder aus verschiedensten Ländern und Epochen.



Gmundens zentraler Platz am Seeufer gehört noch einige Tage den Autos. Wie es danach weitergeht, darüber wird heftig diskutiert.

Fotos: ebra

Ab Mai ist der Rathausplatz autofrei - doch die Debatte ist noch nicht zu Ende

Laut Bürgermeister Krapf sollten auch am erneuerten Hauptplatz Autos parken dürfen

Von Edmund Brandner

GMUNDEN. 2020 wird die Stadtgemeinde Gmunden ihren Rathausplatz für 2,8 Millionen Euro neu gestalten. Eine überfraktionelle Arbeitsgruppe bereitet gerade die Planungen vor. Und es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass man sich in einer Frage schwer einigen wird: Soll der Rathausplatz künftig eine autofreie Fußgängerzone sein?

Fest zum Abschied der Autos

Im September des Vorjahres hat der Gemeinderat das eigentlich bereits beschlossen. Doch als im Winter Innenstadtkaufleute über „dramatische“ Umsatzrückgänge klagten, erklärte das Stadtparlament den Rathausplatz mit Stimmen von ÖVP, FPÖ und BIG wieder zum Gratis-Kurzzeitparkplatz. Als „vorübergehende Maßnahme“ bis zur Sommersaison, wie es hieß.

Die SPÖ und die Grünen kritisierten den Schwenk heftig. Mit einem gemeinsamen Fest am Rathausplatz feiern die beiden Parteien am Sonntag, 5. Mai (10 bis 14 Uhr), die neuerliche Verbannung der Autos. Sie wollen in dieser Frage damit den öffentlichen Druck auf die konservative Rathausmehrheit erhöhen. Und sie erinnern ÖVP-Bürgermeister Stefan Krapf daran, dass sich bei einer aufwändigen Bürgerbefragung vor drei Jahren der Wunsch nach einem autofreien Rathausplatz als das deutlichste Anliegen der Bevölkerung herausstellte. „Wenn der ÖVP die Anliegen einiger Wirte und Kaufleute wichtiger sind, dann ist das eine Verhöhnung der Bevölkerung“, sagt Dominik Gessert, geschäftsführender Parteivorsitzender der Gmundner SPÖ.

Bürgermeister Krapf hingegen ist vom positiven Effekt der Parkplätze auf die Innenstadtfrequenz

„Viele Leute bestätigen mir, dass sie öfter in der Innenstadt einkaufen, seit sie am Rathausplatz kurz gratis parken dürfen.“



Stefan Krapf, ÖVP-Bürgermeister von Gmunden

überzeugt. „Viele Menschen bestätigen mir, dass sie wieder öfter in der Innenstadt einkaufen, seit sie mit dem Auto am Rathausplatz kurz gratis stehenbleiben können“, sagt er. „Verantwortungsvolle Politik bedeutet, dass man seine Pläne der Realität anpasst.“ Deshalb sollten aus der Sicht von Krapf Autos auch auf dem künftigen neuen Rathausplatz parken

dürfen. „Allerdings nicht im Ausmaß von heute, sondern nur in einem kleinen Bereich“, schränkt er ein.

Für die SPÖ und die Grünen ist das ein verkehrspolitischer Rückschritt. „Ein paar Parkplätze lösen die Probleme der Innenstadt nicht“, sagt Verkehrsstadtrat Wolfgang Sageder (SPÖ). „Um die Besucherfrequenz zu erhöhen, muss die Stadt endlich ihre Hausaufgaben erledigen: öffentliche Plätze besser bespielen, das Marketing verbessern und sich aktiv um die Ansiedelung von Frequenzbringern bemühen.“

Josef Sperrer, Fraktionsobmann der Grünen, verlangt ebenfalls mehr Engagement für die Belebung der Innenstadt. „Die Stadtgemeinde sollte ihre öffentlichen Plätze aufwerten und attraktiver machen“, so Sperrer. „Parkplätze aus ihnen zu machen, ist sicher der falsche Weg.“

„Umdrahe Specksuppn“

Grünauer Wirt Hermann Hütthmayr kocht für ORF

GRÜNAU IM ALMTAL. Angelehnt an die erfolgreiche Bundesländershow „9 Plätze – 9 Schätze“ am Nationalfeiertag startet zum ersten Mal die Suche nach dem Lieblingsgericht Österreichs 2019. Dieses wird in der großen Hauptabendshow am 25. Mai mit Hilfe einer Jury aus Prominenten und Zusehern gekürt.

Für „So gut isst Österreich“ kocht Hermann Hütthmayr, ehema-

liger Hüttenwirt und Gastronom, passionierter Koch und Touristikfachmann aus Grünau, eine Suppe, die alles auf den Kopf stellt: Die „Umdrahe Specksuppn“.

Alle Infos dazu finden Interessierte im Internet unter der Adresse ooe.orf.at/tv/stories/2975703 – das Voting läuft noch bis kommenden Montag. Auch dazu gibt es nähere Informationen im Web unter tv.orf.at/9plaetzekulinarisch

WERBUNG

SERVICE-TIPP der oö. Umweltprofis der kommunalen Abfallwirtschaft



PLASTIKSPAREN beim Einkaufen

Bei Getränken können wir alle Plastik einsparen. Der Großteil an Getränken ist in Plastikflaschen abgefüllt, doch gerade bei Wasser ist die umweltfreundliche und nachhaltige Lösung einfach: Wasser kommt in tadelloser Qualität aus der Wasserleitung und kostet fast nichts. Wer es spritziger will, kann das Leitungswasser mit einem Wassersprudler selbst mit Kohlensäure versetzen.

ABFALL OÖ APP
erhältlich im App Store
www.umweltprofis.at

Gschwandt bekam eine Stromtankstelle und bastelt an einem Carsharing-Modell

Die Klimabündnisgemeinde erleichtert den Umstieg auf saubere Mobilität

GSCHWANDT. Im Ortszentrum von Gschwandt wurde vor wenigen Tagen eine öffentliche Elektrotankstelle in Betrieb genommen. Sie hat zwei Anschlüsse (11 und 22 Kilowatt) und wird zum Teil von einer gemeindeeigenen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Mehrzwecksaals gespeist. Errichtet wurde die Ladestation vom Schwanenstädter Ökostromerzeuger KWG, die Bezahlung für Besitzer von Elektroautos ist einfach. „In den ersten zwei Jahren werden sie nur um eine freiwillige Spende gebeten“, sagt Bürgermeister Fritz Steindl (ÖVP). „Dazu gibt es eine Einwurfbox für Münzen.“

Die Gemeindeverantwortlichen in Gschwandt möchten der Bevölkerung außerdem ein Carsharingmodell mit einem Elektroauto anbieten. „Allerdings nur, wenn sich mindestens 15 Interessenten mel-



Ökostrom für Elektroautos gibt es jetzt mitten im Ortszentrum.

Fotos: ebra

den“, sagt Bürgermeister Steindl. Detaillierte Informationen gehen in den kommenden Wochen noch per Gemeindeaussendung an die Bevölkerung. Das Carsharing-Modell

ist ideal für Familien, die nur hin und wieder ein zweites Auto benötigen. Sie können sich damit die Anschaffung eines zweiten Fahrzeugs ersparen. (ebra)